

DAS WORT
FÜR
heute

WAS KOSTET FREIHEIT?



Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Traum von der Freiheit bewegt jeden Menschen. Und täglich kämpfen Menschen um mehr oder weniger große und kleine Freiheiten.

Aber was ist Freiheit? Und was hat Freiheit mit dem christlichen Glauben zu tun? Stimmt es, was die Bibel zum Thema Freiheit sagt?

Zu diesen Fragen finden Sie hier wertvolle Denkanstöße.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen nachdenkliche Augenblicke beim Lesen der Artikel.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Hartmut Jaeger

Befreit!

Als ich acht Jahre alt und in der dritten Klasse war, fing ich an, meinen Eltern große Sorgen zu machen. Erst waren es relativ harmlose Sachen, wie Mitschüler zu drangsalieren und den Unterricht zu schwänzen. Ab 13 ging es dann Schlag auf Schlag: Klauen, Selbstbefriedigung, Pornografie, Rollerfahren ohne Führerschein, Alkohol, Zigaretten, Partyexzesse. Mit 17 konsumierte ich Marihuana, danach chemische Drogen, ich dealte, fuhr mit vollgedröhntem Schädel Auto und vieles mehr.

Ich hatte oft Glücksgefühle, aber sie waren nie von Dauer, und deswegen war ich immer auf der Pirsch danach. Letztlich war es eine Flucht vor den zahlreichen Problemen in meinem Leben. Diese wurden durch den Konsum verschleppt und dadurch teils dramatisch vergrößert.

Wie oft habe ich in meinen 15 Jahren Drogenkonsum versucht, davon wegzukommen! Ich bin

immer wieder gescheitert. Bei der Pornografie habe ich es erst gar nicht versucht, weil mir von vorneherein klar war, dass ich es niemals schaffen würde.

Und so ist es auch: Ich habe gar nichts geschafft. Ich habe lediglich Jesus das Steuerrad meines Lebens übergeben, über jeden einzelnen Bereich, und er hat diese mächtigen Ketten gesprengt und mich gereinigt durch sein Blut.

Seit meiner Umkehr zu Jesus 2018 bin ich frei von Drogen und Pornografie. Jesus hat mir das nicht nur genommen, sondern er hat in mir auch eine Abscheu vor dem Konsum dieser Dinge gewirkt, sodass ich nicht mehr dadurch geknechtet werde, so schön es sich in einzelnen Momenten auch angefühlt haben mag.

Dass ich seit fast vier Jahren nicht einmal den Drang hatte, mich selbst zu befriedigen, ist einer der größten Beweise für mich persönlich, dass Jesus real,

lebendig und allmächtig ist. Es ist ein riesengroßes Wunder und allein der Gnade Gottes zuzuschreiben. Es ist einfach nur herrlich, Gottes Wirken am eigenen Leib zu erfahren. Ich bin frei! Und nicht nur das, er hat obendrein noch einen echten, tiefen und anhaltenden Frieden auf mich gelegt.

➤ Alex Rempel, Köln
(Auszug aus „Gott befreit von Süchten“, CV Dillenburg 2024)



5 Schritte zu neuem Leben

1. Beten Sie zu Jesus Christus. Sie können ganz einfach mit ihm reden. Er versteht und liebt Sie (Matthäus 11,28).

2. Bekennen Sie ihm, dass Sie bisher ohne Gott gelebt haben. Erkennen Sie an, dass Sie ein Sünder sind, und bekennen ihm dies als Ihre Schuld. Sie können ihm alle konkreten Sünden nennen, die Ihnen bewusst sind (1. Johannes 1,9).

3. Bitten Sie Jesus Christus, als Herr und Gott in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich so Jesus Christus als Herrscher anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes (Johannes 1,12).

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus Ihrem sündigen Zustand erlöst hat und jede einzelne Sünde vergeben wird (Kolosser 1,14). Reden Sie jeden Tag mit ihm im Gebet und danken Sie ihm für Ihre Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie Jesus Christus als Herrn, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



„Ich bin nicht von dieser Welt!“

Diese Behauptung hat Jesus Christus aufgestellt, als er mit den frommen Juden seiner Zeit diskutiert hat (Johannes 8, Vers 23). Heute reden seine Kritiker über ihn; damals bestand noch die Möglichkeit, mit ihm zu reden.

Wenn man sich dieses Kapitel in der Bibel ansieht, findet man Vorwürfe der Juden, die Jesus auch heute noch gemacht werden: 1. Er ist ein Lügner, weil niemand ihn bestätigen kann. 2. Wenn er Menschen vergibt, ist er nicht gerecht. 3. Er ist ein Dämon.

Wenn wir Menschen uns mit Jesus beschäftigen, dann begegnen wir etwas bzw. jemandem, den wir mit unserem Verstand nicht erfassen können – „nicht von dieser Welt“! Das merkt man an den Antworten bzw. Reaktionen Jesu auf die Vorwürfe:

1. Diese Kriterien für Wahrheit und Falschheit sind menschlich – er aber ist Gott. Außerdem bestätigt ihn der Vater, den man kennenlernen kann – und zwar durch ihn!

2. Gegenseitiges Verurteilen und Bestrafen ist nicht Gerechtigkeit, sondern Genugtuung. Wahre Gerechtigkeit setzt einen Neuanfang und gibt Freiheit.

3. Jesus geht es nicht um seine eigene Ehre, sondern um die seines Vaters. Dadurch hat er ganz andere Handlungsmotive.

Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns und dass wir uns auf seine Dimensionen, die nicht von dieser Welt sind, einlassen.





Was ist eigentlich?

Freiheit

Freiheit – ein Wort, das uns sofort an Unabhängigkeit, Selbstbestimmung und grenzenlose Möglichkeiten denken lässt. Doch wie oft merken wir, dass all diese „Freiheiten“ uns dennoch nicht wirklich zufriedenstellen? Freiheit, wie sie heute meist verstanden wird, endet oft in neuen Abhängigkeiten – von Meinungen, Erfolgen oder Dingen, die uns kurzfristig glücklich machen sollen.

Die Bibel zeigt uns eine tiefere, wahre Freiheit: die Freiheit, die nur Jesus Christus schenken kann. In Johannes 8,36 heißt es:

„Wenn euch also der Sohn freimacht, seid ihr wirklich frei.“ Jesus befreit uns von der Last unserer Schuld, von der Suche nach Sinn in vergänglichen Dingen und von den Zwängen dieser Welt. Er lädt uns ein, ihm nachzufolgen und unser Leben auf ihn auszurichten. Dabei verspricht er, dass Gott, unser Vater, sich um alles Weitere kümmern wird (Matthäus 6,33).

Diese Freiheit in Christus bringt Frieden, Hoffnung und wahre Freude – unabhängig von äußeren Umständen. Hast du Lust, diese Freiheit zu entdecken? Beschäftige dich mit Jesus – er wartet auf dich!

➤ Georg Klappert

Ausschneiden und adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- ___ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- Neues Testament
- Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- Buch „Neue Hoffnung gefunden“

- Buch „Freude“ von Klaus Eickhoff
- CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen! Nr. 0625

Was kostet Freiheit?

Die Motoren dröhnten, die Füße am Gas waren verkrampft. Zwei Fahrer lieferten sich ein illegales Rennen mit fast 180 km/h in einer 70er-Zone. Am Ende starben Unschuldige in entgegenkommenden Fahrzeugen. Freiheit hat ihren Preis: Beziehungen zerbrechen, Kinder werden verlassen, andere in Gefahr gebracht – manchmal zahlen ganze Gemeinschaften den höchsten Preis. Denn oft kostet die Freiheit des Einzelnen die Freiheit anderer.

Doch was ist diese scheinbare Freiheit? Sie gleicht einem Zimmer in einem Haus: Anfangs fühlt es sich dort gut an, doch bald wird es eng. Man glaubt, im nächsten Raum läge mehr Freiheit – nur um festzustellen, dass auch dort vier Wände sind. Der Autofahrer kann nicht fliegen, der Segler bleibt vom Wind abhängig, der Mensch an seine Grenzen gebunden: Charakterschwächen,

Krankheiten, Tod. Wahre Freiheit liegt jenseits unserer Möglichkeiten.

Doch ein Blick durch die Fenster unseres „Hauses“ lässt uns Größeres ahnen: ewiges Leben, ohne Leid oder Begrenzung. In uns steckt die Erinnerung an ein verlorenes Paradies. Gott bietet uns diese wahre Freiheit an – ewiges Leben ohne Schmerz, voller Kreativität, Freude und Liebe. Sie ist unbezahlbar und doch geschenkt – durch den Preis, den Jesus Christus bezahlt hat. Aber sie fordert uns auf, ihm unser Leben anzuvertrauen. Wahre Freiheit beginnt dort, wo wir uns ihm hingeben.

➤ *Dr. Marcus Nicko*

Buchtipp

Liane Vedder-Proksch (Hg.)

Gott befreit von Süchten

Erlebnisberichte

Tb., 96 S., 11 × 18 cm, Best.-Nr. 271933

ISBN 978-3-86353-933-7

Eine Sucht kann aus liebenswerten Menschen gewaltbereite und enthemmte Personen machen. Doch die Zeugnisse in diesem Buch zeigen, dass Jesus Christus stärker ist und auch die schlimmste Suchterkrankung heilen kann!

„Das Wort für heute“ wurde Ihnen überreicht von:



IMPRESSUM „Das Wort für heute“:

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30 erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern – **kostenlos** – **Redaktion und Kontaktadresse:** Hartmut Jaeger, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; **Ständige Mitarbeiter:** Joachim Boshard, Steffen Dönges, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Anita Herber, Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Ralf Kaemper, Jana Klappert, Thomas Kleine, Anna Knopf, Dr. Marcus Nicko, Johann Rempel, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Matthias Weber, Heinz-Jürgen Zilg

Bildernachweis: Mit freundlicher Genehmigung von unsplash.com

Gestaltung und Bildnachweis: CV Dillenburg

www.daswortfuerheute.de

Nr. 0625